

# Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **76 (1966)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Was der Chronist zu berichten weiß

Dezember 1964 bis November 1965

*Dezember 1964.* – Die Einwohnergemeindeversammlung von Birr genehmigt das Budget für 1965, das Steuereingänge im Betrage von einer halben Million Franken vorsieht. – Auf der Bözbergstraße wird die Pflasterung zwischen Umiken und dem Hafen durch einen Asphaltbelag ersetzt. – Auf dem Bözberg liegt bereits eine 10 cm hohe Schneedecke. Besonders prachtvoll präsentiert sich der Wald in diesem Gebiet. – Die Gemeindeversammlung von Riniken bewilligt 290 000 Franken für Wassererschließungskosten. – An der Konferenz der Gemeindebehörden des Bezirks stehen Fragen des Armenwesens, des Altersheimes, sowie Probleme der Gemeinden, die noch keine Bauordnung haben, zur Diskussion. – Die kulturelle Vereinigung der «Grund» in Schinznach-Dorf veranstaltet einen Vortragsabend mit Dr. Röthlisberger aus Zürich über «Forschungen in der Arktis». – Der vor wenigen Monaten gegründete Gewerbeverein Birr-Lupfig zeigt sich der Öffentlichkeit mit einer Gewerbeausstellung. – Die Stimmberechtigten der Stadt Brugg befürworten die Einführung des Wohnerrates mit 783 Ja gegen 701 Nein. Das Abstimmungsresultat widerspiegelt eindeutig die geteilten Meinungen zu dieser Neuordnung. – Gleichzeitig wird im ganzen Bezirk die Eidg. Abstimmung über die Preiskontrollmaßnahmen angenommen, ebenso die kantonalen Vorlagen über Quellensteuer, Erziehungsheimgesetz, sozialen Wohnungsbau. – Die Brugger Kunstmaler Ernst Mühlethaler und Otto Holliger stellen in Brugg ihre Gemälde aus. – Die Kirchgemeinde Birr wählt als neuen Pfarrer Kurt Walti. – Der Gemeinderat von Hausen sieht für dringliche Bauarbeiten in den nächsten Jahren einen Betrag von 3,45 Millionen Franken vor. – Der Kreisturnverband Brugg trifft sich in Hottwil zur Delegiertenversammlung. – In Windisch wird das Aufrichtefest der neuen Bezirksschule gefeiert. – Die Gemeindeversammlung von Bözen bewilligt einen Kredit von 40 000 Franken zur Verbesserung des Stromnetzes. – Bei den Planierungsarbeiten auf dem Flugplatz Birrfeld stößt man auf einen 12–13 Tonnen schweren Findling aus Gotthard-Granit. – Die Brugger Ortsbürger schenken der Stadtbibliothek zu ihrem 100jährigen Jubiläum die Gesamtwerke Heinrich Pestalozzis im Werte von ca. 1000 Franken. – Im Gebiet der Dohlenzelg in Windisch sind neue Wohnbauten geplant, die 400 Wohnungen umfassen sollen. In diesem Projekt sind zwei 15geschossige Hochhäuser vorgesehen. – Vor 50 Jahren, am 21. Dezember 1914, brannte in Mülligen erstmals das elektrische Licht. – Die Brugger Einwohnergemeindeversammlung heißt alle Vorlagen gut. Mit knappem Mehr wird dem Umbau des Salzhauses für die Bezirksschule zugestimmt. – Die Stimmbürger von Hausen genehmig-

ten den Einbau von Wasseruhren. – Für den Ausbau des Umiker Schulhauses bewilligt die Gemeindeversammlung 150 000 Franken. – An der traditionellen Brugger Altersweihnacht treffen sich über 200 Personen, die über 70 Jahre alt sind, zur besinnlichen Feierstunde. – Nach 55jähriger Zugehörigkeit zur Steuerkommission der Gemeinde Habsburg tritt Fritz Riniker, alt Gemeindeschreiber, zurück. – In Mönthal feiert die Witwe Verena Brack-Matter ihren 95. Geburtstag. Die Jubilarin blieb zeitlebens ihrem Dorf treu und bewirtschaftete mit ihrem Gatten und den Kindern ein landwirtschaftliches Heimwesen. – Im Bezirksspital und im Urech'schen Kinderspitälchen werden Weihnachtsfeiern veranstaltet, die den Patienten große Freude bereiten. – An der Stapferstraße in Brugg feiert die Schwägerin von Regierungsrat Zaugg sel., Fanny Geißberger, ihren 80. Geburtstag.

*Januar 1965.* – Über die Neujahrstage liegt unser ganzes Gebiet im schönen Winterkleid. – Am 2. Januar feiert die drittälteste Einwohnerin von Brugg, Marie Haberstick-Bircher, ihren 90. Geburtstag. – Als frohe Neujahrsbotschaft kann eine Spende von 50 000 Franken für die Brugger Alterssiedlung gemeldet werden. – Die Musikgesellschaft Eintracht Windisch steht unter der neuen Leitung von Musikdirektor Hans Müller aus Schaffhausen. – Ebenfalls den 90. Geburtstag kann Eduard Baumann, wohnhaft in Villigen, feiern. – Die Spitzen der Armee treffen sich mit der Aargauer Regierung auf der Habsburg zur traditionellen Übergabefeier der Kommandos. – Fritz Maurer, alt Bankprokurist, Brugg, begeht seinen 75. Geburtstag. – An der 101. Rechnungsablage des Brugger Rettungskorps wird Rechenschaft über die wohlgelungene 100-Jahrfeier gegeben. – Zu Beginn des Jahres werden in Windisch 585 Schüler gezählt. – Der Gründer und bisherige Präsident der Stiftung «Ferienversorgung Brugg», Pfarrer Paul Etter, hat seine Demission eingereicht. Zum Nachfolger wählt die Kommission Stadtrat Hans Müller. – Für das Jahr 1965 wird in der Gemeinde Windisch mit einem Steuerertrag von 1,45 Millionen Franken gerechnet. – Für das neue Technikum haben sich über 300 Kandidaten angemeldet. – Aus dem Brugger Stadthaus ist zu vernehmen, daß im vergangenen Jahr insgesamt 2,1 Millionen Franken Steuern eingegangen sind. – Der Unteroffiziersverein des Bezirks Brugg kann dieses Jahr sein 70jähriges Jubiläum feiern. – Am 18. Januar stirbt Hans Meier, Tiefbauunternehmer, im Alter von 84 Jahren. Als 25jähriger siedelte er 1906 nach Brugg über, wo er ein Bauunternehmen gründete, das heute mit dem Filialbetrieb in Olten 200 Arbeiter zählt. – In Rüfenach feiert Heinrich Fehlmann seinen 90. Geburtstag. – Bei einer Stimmbeteiligung von 87,9 Prozent wird der freisinnige Kandidat Arthur Groß, dipl. Baumeister, als Nachfolger für den verstorbenen Vizeammann Dr. Ernst Kistler in den Brugger Stadtrat gewählt. – Die auf den 22. Januar angesetzte Windischer Gemeindeversammlung ist nicht verhandlungsfähig. Es fehlen 21 Stimmbürger. – An der Gemeindeversammlung von Unterbözberg wird ein Beitrag von 5700 Franken für das Bezirksaltersheim Brugg bewilligt. – Die bekannte Radio- und Fernsehkorrespondentin Annemarie Schwyter referiert im «forum 63»

über ihre Tätigkeit. – Die älteste Bözbergerin, Emma Suter-Brändli in Egenwil (Unterbözberg), feiert ihren 97. Geburtstag. – Unter dem Patronat des Lions-Club Brugg konzertiert das bekannte Végh-Quartett in der Stadtkirche. – Die Windischer Ortsbürger schenken der Musikgesellschaft Eintracht zwei Tannen an die Kosten der Neuinstrumentierung. – Gegenwärtig werden rund um die alte Post Sondierbohrungen vorgenommen, um den Baugrund für das zukünftige Brugger Verwaltungsgebäude zu studieren. – Auf das kommende Frühjahr werden im Bezirk fünf Lehrkräfte gesucht. – Die Gemeindeversammlung von Lauffohr ist verhandlungsfähig.

*Februar 1965.* – An die zweihundert Brugger Schüler fahren in die Skilager nach Frutt-Tannalp, Flumserberge und Ibergeregg. – Auf dem ehemaligen Areal der Liegenschaft Strößler am Bahnhofplatz ist mit den Arbeiten für den Bau eines großen Selbstbedienungs-Restaurantes begonnen worden. – Im Alter von 80 Jahren stirbt in Brugg Architekt Hans Herzig. Seit 1914 gehörte der Verstorbene der Firma Gentsch, Strasser & Cie. als Architekt und später als Prokurist und auch als Teilhaber an. 1946 zog er sich aus dem Geschäft zurück. Große Verdienste erwarb sich Architekt Herzig auf dem Gebiet der Archäologie. Mit der Gesellschaft Pro Vindonissa aufs engste verbunden, war der Verstorbene an der Rekonstruktion des Heerlagers von Vindonissa maßgebend beteiligt. – Im Vindonissa-Museum kann Prof. Dr. Rudolf Laur in Anwesenheit verschiedener Freunde und Gönner, Vertreter von Behörden und der Presse, eine Fotoausstellung unter dem Patronat der UNESCO über archäologische Funde in Rumänien eröffnen. – Im Zuge der Erweiterungsarbeiten an der Bözberglinie, die eine direkte Verbindung mit der Südbahn bringen, wird an der Schöneggstraße eine neue und breitere Unterführung gebaut. In der Nacht vom 6. auf den 7. Februar setzen die SBB die Notbrücken ein. – Während die Rekruten mit ihrem Kofferli der Kaserne zuströmen, geht über unsere Gegend ein selten erlebtes Wintergewitter im Schneesturm, Blitz und Donner nieder. – Die nationalrätliche Kommission, die mit der Prüfung der Botschaft des Bundesrates an die eidgenössischen Räte über die Abkommen vom 20. August 1964 betreffend die Schaffung eines weltweiten kommerziellen Satellitenfernmeldesystems beauftragt ist, tagt unter dem Vorsitz von Nationalrat Rudolf Wartmann in Brugg. – Die Brugger Stadtpolizei erhält ein Geschwindigkeits-Meßgerät. Sie ist dadurch in der Lage, in vermehrtem Maße Kontrollen durchzuführen. – An der Dahlienstraße in Brugg feiert die Witwe Anna Weber-Schütz ihren 80. Geburtstag. – Die Stadt Brugg überweist den seinerzeit von der Gemeindeversammlung beschlossenen Beitrag von 500 000 Franken an die Bezirksschule Windisch. – Lina Schlatter, wohnhaft an der Bachmattstraße in Windisch, feiert ebenfalls den 80. Geburtstag. – Für die neue katholische Kirche Windisch werden in der Glockengießerei Rüttschi, Aarau, die Glocken gegossen. – Der Stadtrat von Brugg veröffentlicht seinen Entwurf für die neue Gemeindeordnung, in dem 50 Einwohnerräte vorgesehen sind. – Der Regierungsrat wählt die beiden Lehrer der Brugger Bezirksschule, Dr. Heinrich Rohr

und Dr. Beat Hemmi, als Professoren an die Kantonsschule Aarau. – In Lauffohr gehen die politischen Wogen hoch. Das Jahr 1965 hat für die Gemeinde nicht besonders ruhig begonnen. In Anbetracht der gegenwärtigen Situation darf man sich darauf gefaßt machen, daß der Gemeinde in den nächsten Monaten noch einiges blüht. Scheinbar haben sich seit dem ablehnenden Entscheid des Großen Rates zur Eingemeindung mit Brugg die Gemüter noch nicht beruhigt. – Wiederum beteiligen sich mehrere hundert Aktionäre an der 115. Generalversammlung der Aarg. Hypotheken- & Handelsbank in Brugg. – Im Alter von 71 Jahren wird alt Konditormeister Heinrich Wüthrich-Kämpf von seinem schweren Leiden erlöst. Zu einem Höhepunkte im Leben des Heimgegangenen, der während vieler Jahre Mitglied der Standschützen, des Orchestervereins und des Rettungskorps war, zählt das 100jährige Geschäftsjubiläum im Jahre 1959. – Für die 15 Großratsitze im Bezirk Brugg bewerben sich 72 Kandidaten. – An der Badener-Straße in Brugg feiert alt Direktor Hermann Zimmermann seinen 80. Geburtstag. – Zum neuen Vizeammann der Stadt Brugg wird Stadtrat Jakob Keller sehr ehrenvoll gewählt. Er übernimmt die Nachfolge des verstorbenen Dr. Ernst Kistler. – In der eidgenössischen Volksabstimmung zur Bekämpfung der Teuerung werden im Bezirk beide Vorlagen angenommen.

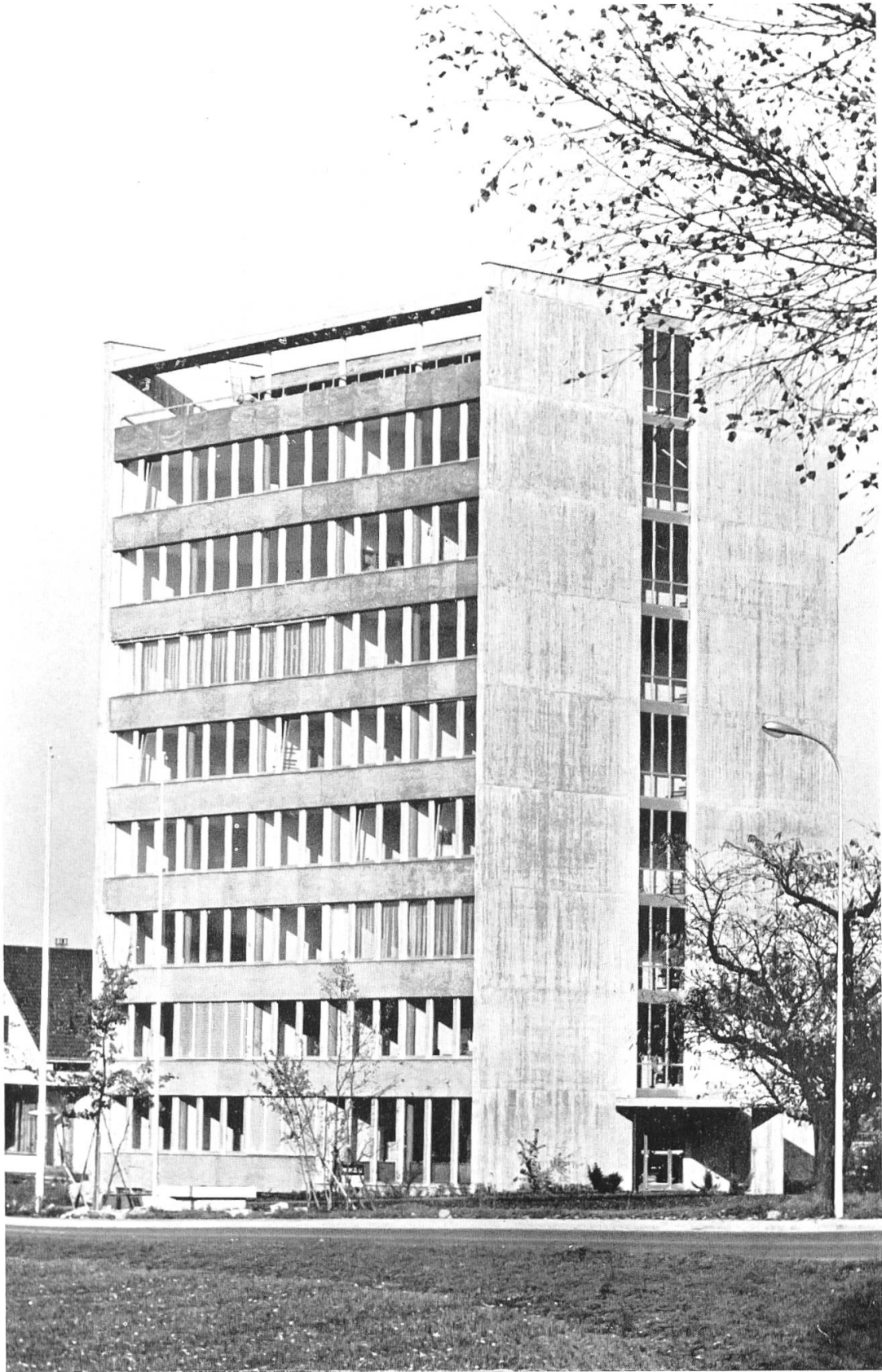
*März 1965.* – Anfangs März wird in einem Brugger Bijouteriegeschäft ein frecher Diebstahl ausgeführt. Der unbekanntes Täterschaft fielen Schmuck und Uhren im Betrage von 15–20 000 Franken in die Hände. – Das Preisgericht für die Brugger Bezirksschule empfiehlt einstimmig das Projekt der Architekten Förderer und Zwimpfer, Basel, auszuführen. – Die Windischer Gemeindeversammlung bewilligt der Musikgesellschaft Eintracht 12 000 Franken an die Neuinstrumentierung. – In den vergangenen Monaten sind dem Brugger Heimatmuseum weitere wertvolle Spenden zugegangen. Alte Keramik, die Siegelsammlung von Dr. J. Horlacher sel. und verschiedene alte Waffen. – Ein Gesuch der Gemeinde Lauffohr, ihre Oberschüler nach Brugg in die Schule zu schicken, muß von der Schulpflege abgelehnt werden, weil dadurch Klassen mit über 40 Schülern zu verzeichnen wären. – Die außerordentliche Generalversammlung der Landw. Genossenschaft Brugg bewilligt einen Kredit von 250 000 Franken für den Ausbau der Getreidetrocknungsanlage. – An einer Tagung des Aargauischen Gewerkschaftskartells in Brugg referiert alt Bundesrat Prof. Dr. Max Weber. – Die zukünftigen Arbeitsschullehrerinnen feiern ihren letzten Schultag mit der «Uselütete». Früher war man sich im Prophetenstädtchen nicht an Derartiges gewohnt, seit es aber zum Sitz kantonaler Seminarien auserwählt worden ist, gehört natürlich auch dieses Bild zum alljährlichen Schulbetrieb. – Zu einem Preis von 5 Franken pro m<sup>2</sup> kann sich die Gemeinde Effingen für ihr neues Schulhaus noch billiges Land kaufen. – Ein wohlgestaltetes Programm voll bewegter Musik bringt der Orchesterverein Brugg in der Stadtkirche zur Aufführung. – Von den 191 Schülern, die die Prüfung zur Aufnahme in die Bezirksschule Brugg absolvierten, können 67 Knaben und 58 Mädchen angenommen wer-

den. – In Windisch ist die Initiative zur Einführung des Einwohnerrates zustande gekommen. – Am 13. und 14. März werden die Großratswahlen abgehalten; zum ersten Mal ist in unserem Bezirk eine Liste der freien Stimmberechtigten in Erscheinung getreten. – Das Tonhalle-Quartett Zürich, unter Mitwirkung von Oskar Birchmeier, bringt ein Kammermusikkonzert in der Stadtkirche zur Aufführung. – Rund 10 000 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der Grenzbrigade 5 sind zum Wiederholungskurs in unserer Region eingerückt. – Emma Bläuer-Loppacher, wohnhaft an der Seidenstraße in Brugg, wird 85jährig. Vor nicht allzulanger Zeit konnte die Jubilarin mit ihrem Gatten, Hans Bläuer, alt Vizedirektor, die Diamantene Hochzeit feiern. – Wiederum sind in unserer Stadt Einbrecher am Werk. – Auf dem Areal neben dem Bezirksspital beginnt die Genie-Rekrutenschule mit dem Aushub für die Brugger Alterssiedlung. – Bei strömendem Regen findet im Freudenstein die Fahnenabgabe der Grenzbrigade statt. Nebst den Spitzen der Armee nehmen auch die Regierungen der Kantone Basel und Aargau daran teil. – Zur Feier des 60jährigen Bestehens der katholischen Kirche zu St. Nikolaus veranstaltet der Kirchenchor eine kirchenmusikalische Aufführung mit dem Stabat Mater von Jos. Haydn und der Missa Brevis von Zoltan Kodaly. Zu diesem Anlaß erscheint im Brugger Tagblatt ein Artikel über die Gründung und Entwicklung der katholischen Pfarrei. – Unter dem Vorsitz von Dr. h. c. Karl Rüttschi wird in Brugg eine Stiftung zur Förderung der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch gegründet.

*April 1965.* – Einer Mitteilung ist zu entnehmen, daß sich die Kosten für das neue Brugger Bezirksschulhaus auf ca. 5 Millionen Franken belaufen werden. – Nach einer erfolgreichen 39jährigen Tätigkeit in der Gemeinde Birr tritt Adolf Frey, Gemeindegeschreiber, von seinem Amt zurück. – Dem aus dem Bezirk Brugg stammenden Prof. Dr. h. c. Arthur Stoll, Präsident des Verwaltungsrates der Sandoz AG, wurde in London die Hanbury-Memorial-Medaille, die höchste Auszeichnung der Pharmaceutical Society of Great Britain, verliehen. – Nach einem langen, schweren Leiden stirbt in Birr im Alter von erst 52 Jahren Dr. Heinz Brunold, stellvertretender Direktor der Kant. Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden. – Eine neue Gotthardlokomotive, nach unserer Stadt benannt, kann am 3. und 4. April auf dem Bahnareal besichtigt werden. – Über 300 Mitglieder des Aarg. Arbeitgeberverbandes versammeln sich in Brugg zu ihrer Generalversammlung. Für den zurücktretenden Präsidenten, Nationalrat Rudolf Wartmann, Brugg, wird Textilfabrikant Rudolf Suter aus Seon gewählt. Neu in den Vorstand treten die beiden Brugger Direktoren Dr. Otto Seiler und Emil Felix ein. – Die Musikgesellschaft Eintracht Windisch erhält die neuen Instrumente. – Nach 18jähriger Zugehörigkeit zum Bankrat und Bankausschuß der Schweizerischen Nationalbank ist Prof. Dr. Oskar Howald, Brugg, zurückgetreten. Als Nachfolger wird der Direktor des Schweiz. Bauernsekretariates, René Juri, bestimmt. – Zum Schulschluß konzertiert die Brugger Kadettenmusik im Stadtgarten. – Pfarrer Paul Etter feiert seinen 70. Geburtstag. – Die Brug-

ger Stimmbürger genehmigen an einer außerordentlichen Gemeindeversammlung das neue Gemeindeorganisationsgesetz. Zur endgültigen Verabschiedung muß es aber noch der Urnenabstimmung unterbreitet werden. Mit großer Mehrheit findet auch der Projektkredit für die Bezirksschule Zustimmung. – Im gewohnt feierlichen Rahmen vollzieht sich die Zensur der Bezirksschule in der Stadtkirche. Auch die Sekundar-, Ober- und Berufswahlschule verabschieden das alte Schuljahr. – Die Aarg. Betriebsbeamten halten in Brugg ihre Jahresversammlung ab. – Am 13. April tritt in Brugg die «Blaue Zone» in Kraft. – Über die Ostertage, die durch nasses und kaltes Wetter gezeichnet sind, fällt Schnee bis in unsere Gefilde. – Das Windischer Cabaret  $H_2SO_4$  spielt an vier Abenden sein neues Programm «Liebespfeile», dessen Reingewinn für das Altersheim bestimmt ist. – Seit den Ostertagen besitzen Hausen, Birr und Lupfig schlechtes Trinkwasser. Das Kantonale Laboratorium stellt fest, daß das Wasser einen chemischen Geschmack aufweist und den gestellten Anforderungen nicht mehr entspricht. Aus diesem Grunde beschließt der Gemeinderat die Außerbetriebsetzung des Pumpwerkes. Die Notversorgung erfolgt aus dem Pumpwerk der BBC. – Prof. Dr. Max Banzholzer berichtet im Brugger Tagblatt über die Kapitulation der Stadt Brugg vor 550 Jahren. – Im Eigenamt ist dem traditionellen Brötliexamen nicht das erhoffte schöne Wetter beschieden. – Dr. Robert Mühlebach, Umiken, wird vom Großen Rat zu seinem Präsidenten gewählt. – Zwischen Linn und Stalden stehen zwei Bohrtürme. Sie dienen der Abklärung der Bodenverhältnisse, denn hier wird die Autobahn Basel–Zürich in einem tiefen Einschnitt den Kulminationspunkt des Bözbergs überwinden.

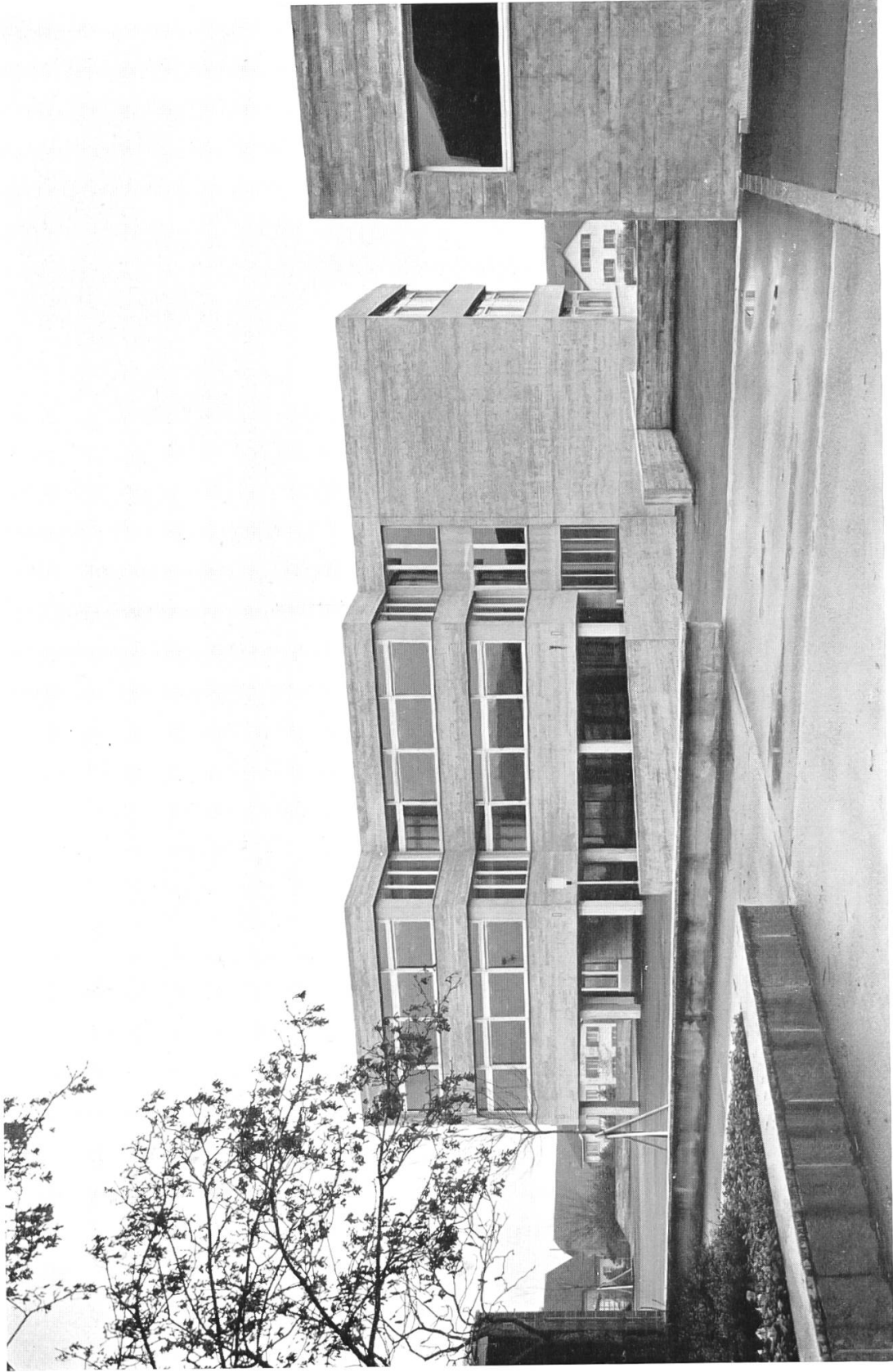
*Mai 1965* – 542 Schützen beteiligen sich am traditionellen Habsburgschießen. Landammann Ernst Schwarz hält die Festansprache. – Die Wohnbau-genossenschaft Brugg-Windisch feiert ihr zehnjähriges Bestehen. – In Birr versammelt sich die Kirchgemeinde zur Installation des neuen Seelsorgers, Pfarrer Walti. – Und auf dem Bözberg können die Gläubigen den neuen Pfarrer Fritz Fröhlich willkommen heißen. – Vor 25 Jahren hat Ernst Scherrer in Brugg seine Tätigkeit als Sekundarlehrer aufgenommen. – Hans Bläuer, pens. Weichenwärter, Badstraße, Brugg, feiert seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar wirkte über 60 Jahre in der Stadtmusik mit. – Bözens Stimmbürger lehnen die Einführung einer Bauordnung ab. – Am 14. Mai kann das neue Brugger Migros-Restaurant eingeweiht werden. – Vor 80 Jahren erlebte das Dorf Mülligen einen Großbrand, wodurch 85 Personen obdachlos wurden. Von 22 benachbarten Gemeinden eilten die Feuerwehren zu Hilfe. – Über das Wochenende vom 16. Mai haben die Stimmbürger zu verschiedenen Vorlagen Stellung zu nehmen. Die eidg. Volksabstimmung über den Milchbeschluß sowie die kantonalen Gesetze über Schuldbetreibung und Konkurs, Fristenlauf an Samstagen und Freie Reuß werden alle angenommen. Zudem sind auch die Bezirksbehörden für die nächste Amtsperiode wieder zu bestellen. – Windisch lehnt die Initiative zur Einführung des Einwohnerrates mit 536 Nein gegen 513 Ja äußerst knapp ab. – In Altenburg ist der Bau von



Windisch. Gemeindehaus 1965

Aufnahme: H. Eckert, Brugg





Windisch. Bezirksschulhaus 1965

Aufnahme: H. Eckert, Brugg



Windisch. Bezirksschulhaus 1965. Das erste Lehrschwimmbecken des Kantons Aargau

Aufnahme: H. Eckert, Brugg



Birr. Schulhausanlage, erste Etappe 1965

Aufnahme: H. Eckert, Brugg

drei 13geschossigen Wohnhäusern mit 75 Wohnungen geplant. – Die Schützensgesellschaft Bözberg weiht ihr erstes Banner ein. – Die Beratungs- und Fürsorgestelle der Brugger Industrie veröffentlicht den ersten Jahresbericht. – Am 15. Mai stirbt Notar Hermann Müller-Roth nach einem reicherfüllten Leben in seinem 80. Altersjahr. Der Verstorbene, der 1921 nach Brugg übersiedelte, war in verschiedenen öffentlichen Institutionen tätig. – Das Jodel-doppelquartett Brugg feiert sein 50jähriges Jubiläum. – Die Hottwiler Altersausfahrt führt nach Deutschland. Diese Reise bringt viele Teilnehmer das erste Mal über unsere Landesgrenze hinaus. – Das «forum 63» unternimmt eine Aktion «Kampf dem Schund». 300 Fakelträger ziehen am Abend durch die Stadt in den Schachen, wo Schund und Schmutzhefte dem Flammentod übergeben werden. In einer Ansprache dankt Regierungsrat Dr. A. Schmid den jungen Initianten für ihre Arbeit. – Am 24. und 25. Mai gastiert der Schweizer National-Zirkus Knie in Brugg. – Mehr als 5000 Personen besichtigen die Fabrikanlagen der BBC im Birrfeld. – Bei Aushubarbeiten auf dem Technikumsareal stößt man auf weitere römische Funde. – Prachtvolles Wetter begleitet die Teilnehmer der Hausener Altersausfahrt. – Am Auf-fahrtstag, dem 27. Mai, konsekriert Bischof Dr. Franziskus von Streng die katholische Kirche Windisch. Nebst den weltlichen und kirchlichen Behörden ist auch der frühere Pfarrer von Brugg und Gründer des Kirchenbauvereins Windisch, Hermann Reinle, Luzern, zur Kirchweihe erschienen. – Am Tan-nenweg in Windisch feiert die Witwe Agnes Hurschler-Brändli ihren 85. Geburtstag. – In Birr kann die neue und zweckmäßige Schulanlage dem Be-trieb übergeben werden. – Die Schuljugend von Windisch kann die Glocken in den Turm der neuen Kirche aufziehen. – Am 29. und 30. Mai nehmen über 700 Musikanten am Aarg. Kantonalmusiktag in Brugg teil. Das schöne Wet-ter vom Sonntag bringt den Anlaß zur vollen Entfaltung.

*Juni 1965.* – Am 1. Juni wird die gefürchtete Klostermauer an der Zür-cherstraße in Windisch niedergerissen. Die schönen Parkanlagen der Anstalt Königsfelden und der Blick auf die Klosterkirche kommen dadurch besser zur Geltung. Zudem kann die Straße auf drei Fahrbahnen erweitert werden, was ein besseres Einspuren Richtung Hausen ermöglicht. – Zur Erweiterung der Quellfassungen in Windisch benötigt die Gemeinde einen Kredit von 680 000 Franken. – Im Brugger Tagblatt berichtet Dr. h. c. Rütschi über eine Reise hinter den Eisernen Vorhang. – Die Einwohnerrechnung der Stadt Brugg schließt nach Amortisationen im Betrag von 820 000 Franken (Budget 450 000 Franken) ab mit einem Reingewinn von 8890 Franken. – Das Ka-dettenkorps Brugg sammelt Altpapier zur Finanzierung einer neuen Fahne. – Die Gemeindeversammlung Birr genehmigt die Verwaltungsrechnungen, die sich auf über 4 Millionen Franken Jahresumsatz belaufen. – In einer schlichen Feier wird in Schinznach-Bad die biologisch-chemische Kläranlage offiziell dem Betrieb übergeben. – Mitten im Kreise seiner Berufskollegen aus dem Hotel- und Wirtefach erlitt am 10. Juni Fritz Lang vom Hotel Bahn-hof-Terminus eine schwere Herzattacke, an der er kurz nachher starb. – Die

Feldmusikgesellschaft Lupfig feiert das 75jährige Jubiläum. – Die Windischer Altersausfahrt, an der 69 Personen teilnehmen, hat den Sonnenberg ob Kriens zum Ziel. – Wie den Verhandlungen des Regierungsrates zu entnehmen ist, werden den beiden Altersheimen in Brugg und Windisch Staatsbeiträge zugesichert. – Eine rund 50köpfige Schar der Clairon-Garde des Schweiz. Jungwachtbundes gibt in der Hofstatt ein Konzert. – Ein heftiger Sturm, der in der Nacht vom 16. auf den 17. Juni über unsere Gegend fegt, hat sich ausgerechnet die schöne Linde auf dem Kirchplatz der Stadtkirche als Opfer ausgesucht und knapp über dem Boden geknickt. Es scheint dort kein guter Boden mehr für Linden zu sein, nachdem der altersschwache aber dominierende Baum gefällt werden mußte; denn die junge Linde, die man nachher pflanzte, wollte nicht recht gedeihen und mußte beseitigt werden. Der zweite Versuch jedoch schien zu gelingen. Prächtig entwickelte sich das Bäumchen, doch es fiel leider dem Sturm zum Opfer. – Der Männerchor Frohsinn Windisch empfängt rund 900 Sängerinnen und Sänger zum Bezirks-gesangfest. Der festgebende Verein feiert zugleich sein 75jähriges Jubiläum. – Dem Unteroffiziersverein und dem Jodel-Doppelquartett bereitet die Brugger Bevölkerung einen herzlichen Empfang zur Rückkehr von ihren eidgenössischen Festen. – Als wichtigstes Traktandum der Hausener Gemeindeversammlung kommt die Grundwasserverschmutzung zur Sprache. – Die Turnvereine des Bezirks Brugg treffen sich in Frick zum Gauturnfest. – Die Windischer Einwohnerrechnung pro 1964 schließt mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 6,7 Millionen Franken ab.

*Juli 1965.* – Die Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung von Villnachern genehmigt den Zonenplan. – Die katholische Kirchgemeinde Brugg bewilligt einen Betrag von 300 000 Franken für eine Notkirche im Birrfeld. – Im Rahmen des «forum 63» spricht der Schriftsteller Arnold Kübler im Brugger Jugendhaus. – Der Orchesterverein Brugg veranstaltet in der Klosterkirche Königsfelden eine Serenade. – Die Brugger Einwohnergemeindeversammlung lehnt den Antrag auf Umbau des Salzhauses als Provisorium für die Bezirksschule ab und bewilligt 620 000 Franken zur Beschaffung von Schulpavillons. – In Windisch stimmt die Gemeindeversammlung allen Traktanden zu. – Trotz bedecktem Himmel können die Schüler von Schinznach-Dorf ihr Jugendfest abhalten. – Noch selten erlebten die Brugger ein so verregnetes Jugendfest wie dieses Jahr. Als kleine Entschädigung für den abgesagten Rutenzug können zum Abschluß doch noch das Feuerwerk und der Fackelzug durchgeführt werden. Dr. Guido Suter, Rektor der Bezirksschule, vermag mit seiner Festrede die großen und kleinen Zuhörer ganz zu begeistern. – Am 11. Juli kann die Bevölkerung von Linn ihr neues Schulhaus einweihen. – Die ganze Bevölkerung von Rüfenach nimmt Anteil am gelungenen Schulhaus- und Turnhallenbazar. – Auch in Bözen können die alten Leute an einer Altersausfahrt teilnehmen. – Anlässlich des Bezirksverbandsschießens in Windisch weiht der Freie Schießverein eine neue Fahne ein. – Die Unterbözberger Feuerwehr erhält ein Pikettauto. – Im Reise-

büro Knecht und im Uhren- und Bijouteriegeschäft Wyss an der Hauptstraße ist eingebrochen worden. Während im Reisebüro den Tätern 150 Franken in die Hände fielen, ließen sie aus dem Bijouteriegeschäft Schmuck und Uhren im Werte von ca. 80 000 Franken mitlaufen. – Der Regierungsrat wählt Prof. Dr. Walter Winkler, dipl. Chemiker und Physiker, Leiter der Studien-Abteilung des Eidg. Institutes für Reaktor-Forschung in Würenlingen und nebenamtlicher Extra-Ordinarius für Reaktor-Physik an der Universität Bern, zum ersten Direktor der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch. – Die Schweiz, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (IMA), die ihren Sitz in Brugg hat und von H. P. Rueb geleitet wird, kann auf ihre 10jährige Tätigkeit zurückblicken. – Die Gemeinde Windisch zählt 6325 Einwohner. – Walter Horlacher aus Umiken wird in der BBC Baden für seine 40jährige treue Mitarbeit geehrt. – In der Chemischen Fabrik Brugg kann Adolf Huber aus Windisch auf 40 Dienstjahre zurückblicken. – Der Regierungsrat beantragt einen außerordentlichen Staatsbeitrag an die Abwassersanierung der Gemeinde Rüfenach, die die hohen Kosten von 558 000 Franken nicht selber tragen kann. – Frau Witwe Jenny Herzig-Camisasca kann ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wohnt seit 1913 in Brugg. – Vor einem Jahr ließ der Brugger Taubenzüchter Ernst Mühlethaler anlässlich eines Wettfluges in Göttingen (Deutschland) 15 seiner Tauben starten. 14 Vögel legten die 445 Kilometer messende Strecke innert weniger Stunden zurück. Die 15. Taube aber, die anhand ihrer Nummer wiedererkannt wurde, fand ihren Schlag erst nach genau einem Jahr und sieben Tagen wieder. Wenn die Kreatur manchmal sprechen könnte!

*August 1965.* – Trotz unsicherem Wetter finden sich große Scharen im Amphitheater ein, um in würdigen Rahmen der Gründung der Eidgenossenschaft zu gedenken. Die Festansprache hält der Windischer Gemeindeammann Bernhard Lauterburg. – Die meisten Feiern im übrigen Bezirk wickeln sich im gewohnten Rahmen ab. – In der Lokalpresse erscheint ein Bericht über die Eröffnung der Bözberglinie vor 90 Jahren. – Die katholische Pfarrei Brugg erhält in Vikar Otto Wermelinger, lic. theol., einen zweiten Seelsorger, während in der Pfarrei Windisch Vikar Eugen Stierli ein neues Wirkungsfeld antritt. – In der Gemeinde Birrhard kann die älteste Einwohnerin Lina Wülser-Wüst die Gratulationen zu ihrem 95. Geburtstag entgegennehmen. – Ein heftiges Gewitter, das über unsere Gegend hinwegfegt, verursacht verschiedene Blitzeinschläge. So wurde auch der Turm des Remiger Kirchleins getroffen. Glücklicherweise entstand nur geringer Schaden. Die ergiebigen Niederschläge verursachen im Kabelwerk und im Maiackergebiet Wasserschäden. – Das Jodeldoppelquartett Vindonissa organisiert in Windisch ein Jodlertreffen, an dem 8 Vereine teilnehmen. – Für ein neues Gemeindehaus bewilligt die Gemeinde Hottwil einen Betrag von 300 000 Franken. – Der Regierungsrat bewilligt der Gemeinde Windisch ein Darlehen in der Höhe von 925 000 Franken für den Teilausbau der Zürcherstraße. – Die zum achten Mal in der Garnisonsstadt Brugg durchgeführten Schweizer-

Meisterschaften im Militärischen Sommer-Mehrkampf sind durch das schlechte Wetter stark beeinträchtigt. Den gleichzeitig durchgeführten Länderkampf gewinnen die Deutschen vor der Schweiz und den Oesterreichern. – An den unter einem unglücklichen Stern stehenden Gemeinderatswahlen von Lauffohr können im ersten Wahlgang nur drei Sitze vergeben werden. – Emsiges Treiben herrscht am Oberflachser Turnhalle-Bazar – Am 16. August stirbt in seinem 72. Altersjahr in seiner Vaterstadt Rheinfelden Ernst Broechin, Musikdirektor. Nach einer kurzen Tätigkeit am Seminar in Schiers wurde der Verstorbene 1917 als Lehrer für Gesangs- und Musikunterricht an die Brugger Bezirksschule gewählt. Während 40 Jahren, bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1957, setzte er sein großes Können für das musikalische Leben der Schule und der Stadt ein. – Für ihre 40jährige Lehrtätigkeit an der Arbeitsschule in Hausen kann Klara Bopp-Schaffner von der ganzen Bevölkerung herzliche Gratulationen entgegennehmen. – Die Bözberger Musikanten können ihre erste Uniform einweihen. – Die Mehrkampfgruppe Fricktal organisiert den ersten Remiger Volksmarsch, dem ein großer Erfolg beschieden ist. – Der Regionalverband Aargau des Schweiz. Fußballverbandes feiert in Brugg das 25jährige Jubiläum seines Bestehens und kann gleichzeitig auf 50 Jahre Aargauischer Fußballgeschichte zurückblicken. – Die Nationalstraßenbrücke über die Reuß, südlich Mülligen und Birmenstorf, soll 10 Millionen Franken kosten. – Bei Regenwetter weihen am 22. August die Remiger ihr neues Schulhaus und die Turnhalle ein. – In Villnachern werden alle fünf Gemeinderäte im ersten Wahlgang bestätigt. – In einer außerordentlichen Gemeindeversammlung in Unterbözberg wird die Schaffung einer dritten Primarschul-Abteilung beschlossen. – Das um eine Woche verschobene Dorffest von Oberflachs fällt wegen des Dauerregens buchstäblich ins Wasser. – Der Gemeinnützige Frauenverein und der Katholische Mütterverein errichten im reformierten Kirchgemeindehaus einen Kinderhütendienst. Jeden Dienstag-Nachmittag können dort die Kleinkinder in Obhut gegeben werden. – Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Aarg. Katholischen Jungmannschaftsverbandes führt eine Laienspielgruppe auf dem Areal der neuen Kirche in Windisch das Freilichtspiel «Totentanz» von A. J. Lippl auf. – Am 23. August beginnen Rekruten der Genie-RS mit dem Aushub für das Altersheim Windisch. – Auf dem Flugplatz im Birrfeld kann ein neuer Hangar eingeweiht werden. Zugleich erhalten drei neue Flugzeuge ihre Namen «Brugg», «Aarau» und «Baden». – In Lauffohr sind jetzt alle Gemeinderatsitze an die Eingemeindungsbefürworter vergeben. – Die Turnerinnen des Kreises Brugg haben großes Wetterglück an ihrem Herbsttreffen. – Die Gemeindeversammlung von Mülligen lehnt einen Kredit von 75 000 Franken für die Renovation der Turnhalle ab.

*September 1965.* – Am 1. September feiert die älteste Einwohnerin der Stadt Brugg, Berta Müri-Obrist, im Bürgerasyl ihren 95. Geburtstag. – Im Großen Rat kommt die Gewässerverschmutzung von Hausen zur Sprache. – Dieses Jahr findet der reformierte Kreiskirchentag in Mandach statt. – Die

Auensteiner veranstalten ein Dorffest, dessen Ertrag für die Finanzierung der neuen Turnhalle verwendet wird. – Die Brugger Springkonkurrenz hat wegen des nassen und kühlen Wetters nicht den erwarteten Publikumserfolg. – Das Mitteldorffest zugunsten des Altersheims Windisch nimmt trotz des schlechten Wetters einen guten Verlauf. Der Reingewinn beträgt rund 30 000 Franken. – Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Birr ist in den letzten fünf Jahren von 700 auf 2200 Personen angestiegen. – Die Brugger Gemeinderatswahlen können im ersten Anlauf unter Dach gebracht werden. Nebst den Bisherigen, Dr. Eugen Rohr, Walter Gloor, Hans Müller und Arthur Groß, hält Hans Baillod als neues Mitglied in der Behörde Einzug. – Kurz vor der Vollendung seines 82. Lebensjahres stirbt in Habsburg Fritz Riniker, alt Gemeindeschreiber. – Im Beisein der Schulpflege und Kindergartenkommission eröffnet Stadttammann Dr. Rohr den erweiterten Kindergarten im Bodenacker. – Völlig unerwartet stirbt im Alter von 74 Jahren der Brugger Bäckermeister Fritz Schaich. Der Verstorbene war während vielen Jahren Präsident des Schweiz. Bäckermeisterverbandes. – Am Südbahnweg in Windisch feiert Jakob Schaffner-Amsler inmitten seiner Angehörigen den 80. Geburtstag. – Wegen der zukünftigen doppelspurigen Südbahnlinie muß die Straßenbrücke von der Reutenen nach der Habsburg abgebrochen werden. Nach einer Bauzeit von ungefähr vier Monaten soll die neue Brücke für den Verkehr geöffnet sein. – Gegen hundert Brugger Bürger nehmen am traditionellen Waldumgang teil. – Der Reinerlös des Bruwa-Marktes, den das «forum 63» mit großem Erfolg durchführt, ist für das Altersheim Brugg bestimmt. – Die Kinder des Kinderspitals besuchen mit ihren Betreuerinnen den Zoologischen Garten Basel. Nach mehr als 20jährigem aufopferndem Wirken im Dienste dieser Kleinen wird die Heimleiterin, Schwester Malwine Höhener, ihr Tätigkeitsgebiet aus gesundheitlichen Gründen leider bald verlassen. – Für die zweite Etappe des Schulhausbaues Niedermatt in Birr bewilligt die Gemeindeversammlung 1,8 Millionen Franken. – Der französische Zirkus «City» gastiert erstmals im Brugger Geißenschachen. – Die Stimmbürger von Brugg haben Dr. Eugen Rohr ehrenvoll wiedergewählt, während Walter Gloor erstmals den Posten des Vizeammanns übernimmt. – Beim zweiten Teil des Bruwa-Marktes herrscht große Stimmung. Den Abschluß bildet ein Fest am Törlirain.

*Oktober 1965.* – An einer anderthalbtägigen Arbeitskonferenz besprechen die Spitzen des Aarg. Kantonaltornvereins in Windisch Probleme der körperlichen Ertüchtigung. – Die Gemeindeverwaltung von Windisch zieht in das neue Gemeindehaus um. – Die Brugger Gemeindebehörde beschließt auf den 1. Januar 1966 eine Strompreiserhöhung. – In der Gemeinde Habsburg ist die gesamte Behörde zurückgetreten. In allen drei durchgeführten Abstimmungen waren sämtliche 31 Stimmzettel leer eingelegt worden. Mit dieser Haltung versuchen die Stimmbürger die oberen Instanzen auf die unhaltbaren Zustände aufmerksam zu machen, mit denen ein Einwohner Behörde und Bevölkerung zu tyrannisieren versucht. – Bei idealen Wetterverhältnissen



sen findet der Bözbergsschwinget statt. – Auf dem Flugplatz Birrfeld werden neue Hochleistungssegelflugzeuge getestet. – Herrliches Herbstwetter erwartet über 500 Aktive des Kreisturnverbandes zum Spiel- und Stafettentag in Scherz. – Gleichzeitig mit den Vorunterrichtsprüfungen beteiligen sich die Aargauer Jünglinge an den Schweizerischen Nachwuchswettkämpfen in Windisch. – Im Schenkenbergertal beginnt der «Leset». – Die Gärtnerei Ernst Haller AG hat auf ihrem Areal in Rüfenach das erste Turmgewächshaus der Schweiz erstellt. Der Bau weist eine Höhe von 18 Metern und einen Durchmesser von 6 Metern auf. Rund 7000 Pflanzen gedeihen unter diesen neuen Bedingungen. – Brugg feiert den Tag des Pferdes mit einem Massenaufmarsch. Nach dem Umzug durch die Stadt sammeln sich mit ihren Pferden und Wagen all die Landleute im Geißenschachen, der sich im herrlich bunten Herbstkleid präsentiert. – Der Erlös des Bruwa-Marktes und des Altstadt-Festes, von den Jungen für die Alten veranstaltet, beträgt 9100 Franken. Damit soll der Alterssiedlung zu gegebener Zeit ein Naturalgeschenk übergeben werden, als Erinnerung an den Einsatz der Jungen für ihre ältern Mitmenschen. – Die Bauunternehmung Märki, Häusermann AG, Brugg, feiert ihr 80jähriges Bestehen. – In einer schlichten Feier gedenken 140 Jungwacht-Buben ihrer Gründung vor 30 Jahren. – Der Turnverein Windisch sammelt 40 Tonnen Altpapier. Der Ertrag von 2000 Franken wird dem Altersheim überwiesen. – Sieben Buben und vier Führer der Jungwacht Brugg wählen Pickel, Schaufel und Spaten als Ferienbegleiter. Im Auftrage der Pro Juventute bauen sie für die Zürcher Hochgebirgsklinik in Davos Clavadel einen Weg und eine Brücke. – Am 18. Oktober kann das Sekretariat der Höheren Technischen Lehranstalt im neuen Windischer Bezirksschulhaus Einsitz nehmen. – Die Mitglieder der Forstkommission Windisch bauen in ihrer Freizeit eine neue Waldhütte. – Der Männerchor Liederkranz Brugg wählt einstimmig Musikdirektor Peter Ulrich von Ennetbaden als neuen Dirigenten. – Nachdem vor einiger Zeit das Stahlskelett des Laborgebäudes für das Technikum Brugg-Windisch fertiggestellt wurde, können nun auch die Montagearbeiten am Hauptgebäude in einer Rekordzeit von fünf Wochen abgeschlossen werden. – Die vor 53 Jahren gegründete Musikgesellschaft Eintracht Windisch kann an ihrem Jahreskonzert eine neue Fahne einweihen. – Ein Konzert des Orchestervereins in der Stadtkirche umfaßt Barockwerke von Joh. Christian Bach, Telemann und Joh. Seb. Bach (Solist Georges Janzer, Viola). – Im Bezirk Brugg nehmen die Stimmberechtigten zu drei kantonalen Vorlagen Stellung. Dem Ausbau der Seminarien Aarau und Wettingen wird zugestimmt. Auch die zweite Vorlage über Schaffung eines Zweigseminars in Wohlen wird angenommen. Dagegen findet das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Zivildienst keine Gnade. – Der erste Brugger Einwohnerrat ist gewählt. Die 50 Sitze, für die sich 150 Kandidaten bewarben, weisen folgende Verteilung auf: Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 3, Freisinnig-demokratische Stadtpartei 16, Katholisch-konservative Volkspartei 9, Sozialdemokraten 11, Parteilose 7, Evangelische Volkspartei 1, Landesring der Unabhängigen 3 Gewählte.

*November 1965.* – In der Gärtnerei Haller AG in Rüfenach ist eine große Blumenausstellung eröffnet worden. – Nach einer würdigen Eröffnungsfeier in der Klosterkirche Königsfelden nimmt die Höhere Technische Lehranstalt Brugg-Windisch ihren Schulbetrieb auf. Verschiedene Persönlichkeiten orientieren die offiziellen Gäste und die 140 Studenten über den Werdegang dieses neuen aargauischen Schulzweiges. – Nach langem Leiden ist im Bezirksspital Dr. Walter Hauser, alt Bezirkslehrer, im Alter von 72 Jahren gestorben. Am 2. Mai 1921 trat der Verstorbene in unsere Bezirksschule ein, an der er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1959 unterrichtete. Dr. Walter Hauser war auch Präsident der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg, gründete die erste Volkshochschule, arbeitete im Vorstand der Stadtbibliothek mit und redigierte während 18 Jahren die «Brugger Neujaahrsblätter». Auf Initiative des gewandten und sportlichen Lehrers schaffte die Schule auch die ersten Schulskis an. – Als zweiter Sekundarlehrer der Brugger Schulen kann Emil Sieber die Glückwünsche zu seinem 25jährigen Arbeitsjubiläum entgegennehmen. – In der Gemeinde Windisch wird zu den bisherigen Gemeinderäten neu Aldo Clivio, Bautechniker, gewählt. – Im übrigen sind im ganzen Bezirk die Gemeinderatswahlen unter Dach. – Das Oberflachser Dorffest verzeichnet einen Reingewinn von 54 000 Franken zu Gunsten einer neuen Turnhalle. – In der Brugger Stadtkirche hält Pfarrer Dr. Paul Wieser, Leiter des Evangelischen Pressedienstes, einen Vortrag unter dem Titel «Überlegungen zu den konfessionellen Artikeln der Bundesverfassung». – In je einer Turnstunde pro Woche erhalten die Windischer Schüler im Lehrschwimmbecken der Bezirksschule, dem ersten im Kanton Aargau, Schwimmunterricht. – Überraschenderweise hat der Winter auch in unseren Gefilden bereits Einzug gehalten. – Zur Einweihung des neuen Verwaltungsgebäudes lädt der Windischer Gemeinderat alle benachbarten Behörden ein. – Im Schloß Lenzburg werden die Aspiranten der Genie-Offiziersschule Brugg zu Leutnants befördert. – Der Windischer Altersheimfonds ist bis heute auf über 550 000 Franken angewachsen. – Der Ausstellung des Gewerbevereins Birr-Lupfig ist ein großer Erfolg beschieden. – Die Einwohner von Villigen werden über das geplante nationale Atomforschungszentrum am Fuße des Geißberges orientiert. – Ergiebige Schneefälle machen den Bözberg unpassierbar. Über 100 Fahrzeuge sind auf der Strecke zwischen Umiken und Effingen blockiert, so daß der Verkehr Richtung Basel durch das Aaretal umgeleitet werden muß. – Bei bester körperlicher Gesundheit kann die älteste Einwohnerin der Gemeinde Bözen, Marie Amsler-Pfister ihren 90. Geburtstag feiern. – Die Arbeitsgruppe für kulturelle Veranstaltungen in Windisch veranstaltet im Kirchgemeindehaus einen Autorenabend mit der Schriftstellerin Gertrud Häusermann. – Der Bezirksgesangverein ernennt anlässlich seiner Delegiertenversammlung in Lupfig 38 Sängerinnen und Sänger zu Ehrenveteranen und Veteranen. Für seine 49jährige Sängertätigkeit und den beispielhaften Einsatz als Dirigent verschiedener Chöre ehrt die Versammlung Jakob Süß, Brugg, mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Bezirksverbandes. – Die ganztägige Konferenz der Lehrer des Bezirks Brugg findet in Remigen statt. – Die

Stimmberechtigten der Gemeinde Habsburg, die sich am 3. Oktober geweigert hatten, die Behörde zu bestellen, erklären an einer ruhig verlaufenen Wahlversammlung den neuen Gemeinderat. Damit dürfte der Weg zur Beilegung des Dorfstreites geebnet sein, doch erwarten das neue Kollegium recht heikle Aufgaben. – Ende November werden 370 Wehrmänner der Jahrgänge 1909/10/11/12 des Bezirks Brugg in der Schützenmatt-Turnhalle aus der Wehrpflicht entlassen. – Eine heftige Sturm- und Gewitternacht zieht über unser Gebiet hinweg. Bäume werden entwurzelt und versperren da und dort die Straßen. Der Sturmwind deckt Dächer ab, und an einigen Orten kommt es zu Überschwemmungen in den Kellergeschossen. – Die Kantorei, geleitet von Oskar Birchmeier, erfreut in der Stadtkirche eine große Anzahl Zuhörer mit einem anspruchsvollen Adventskonzert.

Paul Bieger

*Autoren:* Dr. Max Banholzer, Prof. an der Kantonsschule Solothurn; Paul Bieger, Kalkulator, Brugg; Ernst Birri, Sekundarlehrer, Windisch; Ernst Bossert, Architekt, Brugg; Hermann Burger, stud. phil., Menziken; Viktor Fricker, Bibliothekar, Brugg; Georg Gisi, Seminarlehrer, Elfingen; Dr. Elmar Heimgartner, Baden; Willy Helbling, Kunstmaler, Brugg; Edy Lanners, Architekt, Zürich; Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart, Basel; Dr. Georg Malin, Mauren FL; Hermann Rohr, Lehrer, Brugg; Dr. Richard Roth, Rheinfelden; Lorenz Schmidlin, Pfarrer, Brugg; Eugen Vogel, Pfarrer, Windisch; Dr. Hans Rudolf Wiedemer, Aarg. Kantonsarchäologe und Konservator am Vindonissa-Museum, Brugg; Hans Zinniker, Lehrer, Spreitenbach.